

STADTMUSEUM IM
SCHLÖSSLE

Eine strenge Fabrikordnung



Zahlreiche Figuren stehen in der Ausstellung „1865 – Aus Altdorf wird Weingarten“ im Schlössle (noch bis 26.07.). Eine davon ist ein Arbeiter aus der 1862 von Michael Schatz ge-

gründeten Maschinenfabrik. Aus dem Ich-Text erfährt man, dass eine Fabrikordnung aus dem Jahr 1873 die Arbeitszeit wie folgt regelte: vormittags von 6 bis 12 Uhr und nachmittags von 13 bis 18 Uhr – samstags auch. Zur Vesperzeit konnten Getränke durch den hierfür Angestellten in einer der nächstgelegenen Wirtschaften geholt werden. Öfter Getränkeholen war bei 12 Kreuzer Strafe untersagt. Wer 5 Minuten nach der Anfangszeit nicht an seiner Arbeit war, wurde um den Betrag bestraft, welcher dem Verdienst einer Stunde gleichkam. Für das „Blaumontagsmachen“ musste man 1 Gulden zahlen. Unnötiges Geschwätz und sonstiger Lärm sowie Singen und Pfeifen kosteten 12 Kreuzer. Zum Vergleich: 1 Maß Bier kostete 10 Kreuzer (1 Gulden = 60 Kreuzer).

Stadtmuseum im Schlössle
Scherzachstr. 1
88250 Weingarten
Tel.: 0751 / 405 255
museen@weingarten-online.de
www.weingarten-online.de
Öffnungszeiten: Mi-So 14-17 Uhr
Erw. 2 Euro, Erm. 1 Euro, bis 12 J.
freier Eintritt

Text: Uwe Lohmann
Bild: Stadtarchiv

KLIMAPARTNERSCHAFT MIT BLUMENAU

Erstes Treffen der Steuerungsgruppe

Das Projekt „Klimapartnerschaft Blumenau-Weingarten“ nimmt weiter Fahrt auf. Nach dem ersten Zusammentreffen von Vertreterinnen und Vertretern beider Städte beim Internationalen Auftaktworkshop im März dieses Jahres in Nicaragua, fanden nun die ersten Arbeitstreffen der Steuerungsgruppen in Weingarten und Blumenau statt.

Bereits beim Internationalen Auftaktworkshop traten die Kommunen in einen intensiven Austausch. Dabei wurden auch potentiell relevante Akteure in beiden Kommunen identifiziert, die eine Rolle in den jeweiligen Arbeitsstrukturen spielen können. Aufgabe der städtischen Koordinatoren war es nun, eine sog. Steuerungsgruppe einzuberufen. Diese ist idealerweise besetzt mit Vertretern aus Verwaltung und Zivilgesellschaft. In Weingarten sind dies MitarbeiterInnen aus den Bereichen Städtepartnerschaften und Klimaschutz, aus dem Fachbereich Planen und Bauen, Mitglieder des Energieteams (European Energy Award), wie zum Beispiel die Energieagentur Ravensburg, die Technischen Werke Schussental, Vertreter von Firmen und der Hochschulen. Das erste Treffen fand am 11. Juni statt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Erstellung des Programms für die erste Expertenentsendung. Diese findet vom 10. - 17. Juli in Weingarten statt. Aus Blumenau werden drei städtische Vertreter erwartet. Das umfangreiche Programm sieht Workshops, Fachvorträge und Exkursionen zum Thema

Klimaschutz vor. Blumenau interessiert sich insbesondere für die Themen Erneuerbare Energien, Hochwasserschutz, Mobilität, Photovoltaik, Abfallbeseitigung, Stadt- und Landschaftsentwicklung. Im Rahmen dieser ersten Expertenentsendung sollen erste mögliche Oberziele festgelegt werden, Bestandsanalysen beider Städte abgeglichen und die weiteren Schritte festgelegt werden. Die Gäste sollen auch die Gelegenheit haben, die Partnerstadt Weingarten, Land und Leute kennenzulernen. Ein Besuch des Welfenfestes ist fest eingeplant.

Zum Hintergrund:

Die Städte Weingarten und Blumenau in Brasilien pflegen seit 1975 eine sog. Fahnenpartnerschaft. Auf Initiative der Stadt Blumenau wurden die Kontakte in letzter Zeit wieder intensiviert. Seit Ende 2014 beteiligen sich die beiden Kommunen am Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft AGENDA 21 NRW e.V. (LAG 21). Ziel ist die Erstellung eines gemeinsamen Handlungsprogrammes zum Klimaschutz innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten. Blumenau hatte in den vergangenen Jahren immer wieder Probleme mit Hochwasser und Überschwemmungen.

Text: Marion Erne
Bild: Tobias Dieckmann

Wichtige Impulse zur Klimapartnerschaft gab's beim ersten Treffen der Steuerungsgruppe

